

Konzept zu „BeSINNliche Winterzeit“				
Projektart/-form	„BeSINNliche Winterzeit“ ist als fächerintegrierendes Projekt aufgezogen, wobei es sportliche und biologische Inhalte grenzübergreifend vermittelt. Eingebettet in ein erfahrungs- und handlungsorientiertes Konzept setzen sich die SuS mit der lebensweltnahen Thematik der Sinne auseinander. Das Projekt setzt auf ein intermediäres Vorgehen, indem biologisches Wissen in Form der Sinneswahrnehmungen mit sportlichen Erlebnissen und Eindrücken verknüpft werden. Im Mittelpunkt stehen das Erfahren und Reflektieren der fünf Sinne und welche Rolle sie im Alltag einnehmen. Darüber hinaus bringt das Projekt die Auseinandersetzung mit Sinneseinschränkungen und Behinderungen nahe, um die Kinder für Themen wie bspw. Inklusion zu sensibilisieren. Durch den Winterbezug wird das Thema saisonal eingebettet und schafft zugleich einen emotionalen und sinnstiftenden Rahmen für gemeinsames Lernen, Erleben und Nachdenken.			
Übergeordnetes Projektziel	Die SuS sollen die Bedeutung der menschlichen Sinne für Wahrnehmung, Bewegung und soziales Miteinander ganzheitlich erfahren, verstehen und reflektieren, indem sie biologische Grundlagen kennenlernen, mit sportpraktischen Erfahrungen verknüpfen und Sinneseinschränkungen nachempfinden.			
Rahmenbedingungen	„BeSINNliche Winterzeit“ findet an einer Grundschule in der Klassenstufe 3 statt. Dabei wird das Projekt an vier Tagen für je drei Stunden mit 20 SuS sowohl in der Sporthalle als auch im Klassenzimmer durchgeführt. Die Klassenleiterin ist an allen Tagen vor Ort und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Dadurch, dass Leonie Karl die Kinder der dritten Klasse kennt und auch mit der Infrastruktur vertraut ist, tritt sie an allen vier Projekttagen als Unterstützung dazu, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.			
Projekttag/-einheit	Tag 1 <u>Fokus: Sehsinn</u>	Tag 2 <u>Fokus: Hör- & Tastsinn</u>	Tag 3 <u>Fokus: Geruchs- & Geschmackssinn</u>	Tag 4 <u>Fokus: Zusammenführung aller Sinne</u>
Tagesschwerpunkte	Am ersten Projekttag steht der Sehsinn im Mittelpunkt. In bewegungs- und spielorientierten Situationen erleben die Kinder seine Bedeutung für Orientierung, Bewegung und Sicherheit. Durch kooperative Spiele, Übungen mit Augenbinden und einen Erfahrungsparcours wird dies praktisch erfahrbar. Ergänzend reflektieren sie	Am zweiten Projekttag erfahren die Lernenden, wie mit Hilfe von Sprache und Berührung Bewegungen gesteuert, Orientierung ermöglicht und soziale Interaktion unterstützt werden können. In Hör- und Fühlspielen, Bewegungsaufgaben sowie ruhigen Körperwahrnehmungsphasen erleben sie Unterschiede in Wahrnehmung und	Am dritten Projekttag stehen die letzten beiden Sinne, der Geruchs- und Geschmackssinn, auf der Tagesordnung. In Bewegungs-, Staffel- und Wahrnehmungsspielen sowie Reflexionsphasen lernen die Kinder, Gerüche und Geschmäcker zu unterscheiden, zu beschreiben und Erinnerungen damit zu verknüpfen. Ergänzend	Der vierte und gleichzeitig letzte Projekttag bündelt alle fünf Sinne in einem gemeinsamen Winterabenteuer. In einer phantasieanregenden, spielerischen Expedition durchlaufen die Lernenden die einzelnen Sinnesstationen, wenden ihr Wissen aus den Vortagen an und verknüpfen ihre Erkenntnisse. Dabei reflektieren sie das

	Gefahren und Schutzmöglichkeiten des Sehsinns sowie den Alltag von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen.	Reizverarbeitung. Zudem werden Aspekte der Inklusion (z. B. Kommunikation ohne Sprache) altersgerecht aufgegriffen.	werden biologische Grundlagen des Schmeckens thematisiert.	Zusammenspiel der Sinne sowie deren Bedeutung für Alltag, Bewegung und Gemeinschaft und führen Aspekte von Sinnesschutz, Empathie und Inklusion zusammen. Den Abschluss bildet neben der täglichen Tagesevaluation auch die Gesamtevaluation des Projekts mit Hilfe der Schul-I-Pads.
Tagesziele	Den Lernenden wird ein gezielter Einblick in die Bedeutung des Sehsinns für Bewegung, Orientierung und Sicherheit ermöglicht. Durch praktische Erfahrungen lernen sie die Rolle des Sehsinns kennen, verstehen die Auswirkungen von Seheinschränkungen im Alltag und erweitern ihr Wahrnehmungsbewusstsein sowie ihr Wissen über den Schutz des Sehsinns.	Den Kindern wird die Funktion des Hör- und Tastsinns im Zusammenspiel von Bewegung, Kommunikation und Zusammenarbeit erfahrbar gemacht. Durch bewegungs- und wahrnehmungsorientierte Aufgaben lernen sie deren Bedeutung für den Alltag kennen. So erweitern sie ihre sensorischen Erfahrungen sowie ihr Bewusstsein für Sinnesschutz.	Die Lernenden sammeln neue Erfahrungen im Bereich des Geruchs- und Geschmackssinns. Sie werden an das bewusste Wahrnehmen, Unterscheiden und Benennen von Gerüchen und Geschmacksrichtungen herangeführt und dadurch für diese Form der sensorischen Wahrnehmungen sensibilisiert.	Ziel des vierten Projekttages ist es, die Erfahrungen der vorangegangenen Tage zu bündeln und das Zusammenspiel aller fünf Sinne bewusst zu machen. In einer handlungsorientierten Abenteuersituation wenden die Kinder ihr Wissen an und reflektieren ihre Erfahrungen. So vertiefen sie ihr Verständnis von Wahrnehmung, Bewegung und Gemeinschaft im Sinne einer „BeSINNlichEn Winterzeit“.
Ort/Infrastruktur	An allen Tagen wird neben der schuleigenen Sporthalle ebenso das Klassenzimmer der dritten Klasse genutzt.			